

„Asyl für 83 iranische Frauen“

Offener Brief des Berliner Flüchtlingsrates an die Bundesregierung

Der Flüchtlingsrat Berlin hat in einem Offenen Brief die Bundesregierung aufgefordert, 83 von der Hinrichtung bedrohten iranischen Frauen politisches Asyl in der Bundesrepublik zu gewähren. Bonn solle sich ferner bei der iranischen Regierung öffentlich für das Leben dieser Frauen einsetzen, heißt es in dem am Dienstag veröffentlichten Brief, der unter anderem von Alt-Bischof Kurt Scharf und der AL-Politikerin Heidi Bischoff-Pflanz unterzeichnet ist.

Die 83 Frauen seien nach Informationen von amnesty international und von Familienangehörigen politischer Gefangener im Teheraner Evin-Gefängnis in der Abteilung drei vom Tode bedroht, hieß es weiter. Sie seien aufgefordert worden, öffentlich Reue zu bekennen und ihre politischen Aktivitäten als „Schandtaten“ zu bezeichnen. Da die Frauen dazu nicht bereit seien, würden sie verstärkt mißhandelt.

In einem Brief an das Europaparlament hat auch die „Liga

zur Verteidigung der Menschenrechte im Iran“ die EG-Parlamentarier darum gebeten, sich mit der Situation der Frauen in Iran zu befassen, die von der Hinrichtung bedroht seien. In dem Brief wird die EG unter anderem gebeten, von Teheran die Zulassung einer internationalen Delegation zur Inspektion der Gefängnisse und ein Ende von Folter und Hinrichtungen zu fordern.

Die Liga weist darauf hin, daß seit Gründung der Islamischen Republik Iran durch Gesetze und mit Hilfe der ausführenden

Organe“ Verbrechen an Frauen begangen werden. In den letzten zehn Jahren seien die Frauen ihrer elementarsten Rechte beraubt worden. „Was mit der Kleiderordnung und der schrittweisen Entfernung aus dem politischen und sozialen Leben begonnen hatte, setzte sich fort mit Verfolgung, Steinigung, Hinrichtung“, heißt es in dem Brief an das EG-Parlament.

Nach Informationen der Liga sind Tausende von Frauen wegen ihrer Zugehörigkeit zu oppositionellen Gruppierungen oder ihres Protestes gegen die islamische Republik verhaftet und Hunderte hingerichtet worden. Begonnen habe es 1979 mit der Hinrichtung einer 18jährigen schwangeren Frau, der Ehebruch vorgeworfen wurde.

Volkblatt - 7. 5. 89
Vg 5

AA000212